



Az.: 61

115. Flächennutzungsplanänderung für den Bereich nördlich der Tiergartenstraße zwischen Rindern und Donsbrüggen (Straßentrasse)

hier: Einleitung des Verfahrens



1. Schilderung des Sachverhaltes

Die Bundesstraße 9 bildet in westlicher Richtung die wichtigste Verbindung der Stadt Kleve mit den Niederlanden. Sie führt von Nimwegen kommend über die Tiergartenstraße bis zur Kreuzung Gruftstraße. Dort zweigt die B9 rechtwinklig nach Norden ab und folgt dem Klever Ring. An der nächsten Kreuzung Landwehr / Tweestrom zweigt die B 9 abermals rechtwinklig ab und folgt dem Ring weiter in Richtung Osten.

Es hat sich jedoch herausgestellt, dass insbesondere zu den Stoßzeiten die Kreuzung Tiergartenstraße / Gruftstraße verkehrlich stark belastet ist. Ausserdem zeigt sich, dass der Durchgangsverkehr an dieser Kreuzung vielfach nicht der Bundesstraße folgt, sondern die naheliegende, weil kürzere, Straßenverbindung geradeaus durch die Innenstadt bevorzugt. Dort trägt der Durchgangsverkehr zu einem unerwünscht hohen Verkehrsaufkommen bei.

Aus diesem Grund hat die Stadt Kleve den Landesbetrieb Straßenbau gebeten, eine Straßen-trasse zu entwickeln, die zur Entlastung des Kreuzungspunktes Tiergartenstraße / Klever Ring / Gruftstraße und der Innenstadt beiträgt. Dafür wurde der Bereich um die Eichenallee zwischen Donsbrüggen und Rindern ins Auge gefasst.

In einem Trassenfindungsverfahren hat der Landesbetrieb mehrere Varianten zur Trassenführung entwickelt und diese in einer Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) untersuchen lassen. Zur Abstimmung des Verlaufs führte der Landesbetrieb am 07.11.2006 und 01.08.2007 Beteiligungen durch. Die Verwaltung hat am 16.08.2007 im Bau- und Planungsausschuss berichtet und eine entsprechende Stellungnahme verfasst. Eine weitere Stellungnahme wurde am 27.02.2008 vom Rat beschlossen. Darin wurde, vorbehaltlich der Ergebnisse des Trassenfindungsverfahrens eine südöstliche Trassenführung bevorzugt.

Zwischenzeitlich liegt das Ergebnis der UVS vor. Es weist für eine Trassenführung südöstlich der Eichenallee die geringsten Raumwiderstände nach und deckt sich daher mit der Empfehlung des Rates. Die vorgesehene Trasse verläuft von der Tiergartenstraße aus südöstlich parallel zur Eichenallee und geht in die Straße Landwehr (K3) über. Die Tiergartenstraße in Richtung Innenstadt und die K3 in Richtung Rindern / Keeken erhalten untergeordnete Abzweigungen.

Um die verkehrliche Entlastung der Innenstadt kurzfristig in Angriff nehmen zu können, beabsichtigt die Stadt Kleve den Straßenbau auf der Grundlage der Vorplanung des Landesbetriebs in eigener Regie durchzuführen. Die Straße soll dann zu einem späteren Zeitpunkt an den Landesbetrieb übergeleitet werden.

Vor dem Bau der Straße ist es erforderlich, die planungsrechtlichen Voraussetzungen herbeizuführen. Der geltende Flächennutzungsplan weist für den betroffenen Bereich eine Grünfläche mit Landschaftsschutz und zu einem kleinen Teil Flächen für die Forstwirtschaft aus. Die Verwaltung schlägt vor, eine Flächennutzungsplanänderung einzuleiten um die im Rahmen der UVS ermittelte Trasse als Örtliche Hauptverkehrsstraße im Flächennutzungsplan auszuweisen.

2. Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt, das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Kleve für den Bereich nördlich der Tiergartenstraße zwischen Rindern und Donsbrüngen (Straßentrasse) einzuleiten. Es handelt sich hierbei um die 115. Änderung des Flächennutzungsplanes. Der Öffentlichkeit ist frühzeitig Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.

Kleve, den 24.08.2009

(Braucher)